

Nr. 227 | 21.11.2008 Zentralausgabe

Zentralredaktion · Fon 069/580 98-333 · Fax 069/580 98-122 · E-Mail: nachrichten@epd.de

## Raff: ARD erstellt neues Jugendkonzept Medien

Berlin (epd). Der ARD-Vorsitzende Fritz Raff hat ein neues Jugendkonzept des Senderverbundes angekündigt. Es sei unter seiner Leitung von einer Arbeitsgruppe erstellt worden und werde derzeit intensiv beraten, sagte Raff am Donnerstag beim European Television Dialogue (ETD) in Berlin. Die Landesrundfunkanstalten der ARD suchen seit längerem nach Möglichkeiten, wieder mehr junge Zuschauer und Hörer anzusprechen. Bei der Konferenz ETD im Auswärtigen Amt beraten Branchenexperten aus mittel- und osteuropäischen Ländern über die Veränderungen des kontinentalen Fernsehmarktes.

Das „Wegbrechen der Jugend als Zuschauer für klassische Programme“ konstatierte die Berliner Diskussionsrunde „Ästhetik und Fernsehen“ als ein gemeinsames Problem von so unterschiedlichen EU-Ländern wie Deutschland, Polen und Tschechien. „Das Fernsehen als Lagerfeuer der Familie“ sei vorüber, konstatierte „Spiegel“-Redakteur Matthias Matussek und plädierte für die Nutzung des Internets etwa durch Videoblogs, wie er es tue. Der Regisseur des jüngsten Oscar-Auslandsfilms „Die Fälscher“, Stefan Ruzowitzky, äußerte sich optimistisch, dass trotz Internet auch das Fernsehen und besonders der Kinofilm weiterhin ein Massenpublikum erreichen würden. Dies erwartet der Produzent und Regisseur Janis Kalejs aus Riga, der neben Werbespots auch Kinofilme dreht, ebenso für Lettland.

Als „Märkte mit großem Wachstumspotenzial“ bezeichnete Frank Mackenroth von der Unternehmensberatung PWC Polen und Tschechien. Derzeit seien deren TV Branchen mit neun bzw. vier Milliarden Dollar Jahresumsatz zwar im Vergleich zu Deutschland mit 100 Milliarden klein. Allerdings setze mit der Digitalisierung, Spartenkanälen und Pay-TV sowie der wachsenden Verbreitung von Internet-TV eine „schnelle Aufholjagd“ ein. Wie dabei der Wert von öffentlich-rechtlichem Fernsehen gerettet werden kann, diskutierten Manager von Astra Polska, dem Bezahlsender HBO Tschechien und TV Kultura aus Warschau mit Ivo Mathe als früherem Intendanten des Tschechischen Fernsehens.

Zur Eröffnung hatte Reinhard Klimmt, ehemaliger saarländischer Ministerpräsident und ETD-Chairman, die Erwartung geäußert, dass „Europa auch durch die Digitalisierung im Fernsbereich“ zusammenwachse. Staatssekretär Peter Ammon vom Auswärtigen Amt plädierte dafür, durch „eine europäische Öffentlichkeit und Dialog“ zu mehr Verständnis und Demokratie im zusammenwachsenden Europa beizutragen. Der Direktor der Medienanstalt Berlin-Brandenburg, Hans Hege, verwies darauf, dass es nicht nur in Osteuropa, sondern auch in der deutschen Hauptstadtregion darum gehe, „Breitband-Internet und Fernsehen in jedem Dorf“ zu ermöglichen.

*Holger Wenk*